

In an Wirtshaus sitzn viere

VW, aufgeschr. Franz Meingassner

D A7

1. In an Wirts-haus sit-zn vie-re, die toan sau-fen, der Wein, der
 kimmt glei li-ta-weis am Tisch. Auf oa-mal fan-gens al-le an zum
 Rau-fen, a paar da-von, de hamd a narr-risch Pech: Da oa-ne
 hat den Kopf scho vol-ler Döp-pl, da an-der hat a Aug a
 blaus. Da oa-ne tuat den Kopf sich fleis-sig rüb-beln, dann sin-gans
 al-le zwoa, wias gehn-gan z Haus: Geh, tausch mas
 aus, geh,tauschmas aus, getauschmas aus, geh,tauschmas aus, gib mir den

D A7 D A7 D G

1 A7 D
Düb - bel, i gib dir gern mei Aug mei blaus!

2 A7 D
Düb - bel, i gib dir gern mei Aug mei blaus!

2. Es heirat oana a ganz alte Schachtl,
 die was zwoa Häuser hat drin in da Stadt.
 Der andre nimmt si ganz a junge Wachtl,
 die zwar recht sauba is, aba koane Schilling hat.
 Da sagt da oane mit der alten Schachtl:
 "I hab koa Freud,
 mi reuts von frühah bis spat."
 Der andre sagt: "I hab die mei wohl gerne,
 aba von da Liab alloa wirst a net satt.
 Geh tausch mas gib mir dei Junge,
 i gib dir die Alt mit samt ihm Haus!"

vorgesungen von den Laussertalern aus dem Ennstal